

## Vollversammlung des Migrationsbeirats München am 1. Dezember 2025

### Pressemitteilung des Migrationsbeirats der Landeshauptstadt München

(04.12.2025) Der Migrationsbeirat der Landeshauptstadt München konnte in seiner Sitzung am 1. Dezember 2025 wichtige Weichen für eine gerechtere und inklusivere Stadt stellen. Insgesamt wurden 14 Anträge in der Versammlung auf den Weg gebracht. Darunter waren Beschlüsse zur Stärkung von Beratungs- und Unterstützungsstrukturen, zu Aufrechterhaltung und Stärkung der Maßnahmen zur Armutsbekämpfung für Familien mit Migrationshintergrund, zur Förderung sicherer Schulen und zu erweiterten Bildungsangeboten.

Besonders im Mittelpunkt stand der Sammelantrag „*Unsere Stadt entkolonialisieren!*“. Er wurde nach einem eindrucksvollen Beitrag von Vertreter\*innen der Black Community einstimmig angenommen. Der Migrationsbeirat erneuerte darin seine Erwartung an die Stadt München, die Ziele des „Zehn-Punkte-Aktionsplans“ und der „UN-Dekade für Menschen afrikanischer Herkunft“ entschlossen umzusetzen. München soll – wie andere deutsche Großstädte – eine aktive Rolle in der Bekämpfung von Anti-Schwarzem Rassismus übernehmen und Empowerment- sowie Kulturprojekte sichtbar stärken.

Der Migrationsbeirat betont, dass München eine aktive Vorreiterrolle übernehmen sollte, um strukturellen Rassismus wirksam zu bekämpfen und die Sichtbarkeit afro-diasporischer<sup>1</sup> Kultur und Geschichte zu fördern. Der Antrag fordert deshalb unter anderem:

- den Ausbau von Empowerment-Angeboten für afro-diasporische Kinder, Jugendliche und Erwachsene,
- mehr Bildungs- und Unterstützungsprogramme in Schulen,
- die Schaffung langfristiger Schutz- und Begegnungsräume,
- kulturelle Projekte, die Sichtbarkeit schaffen und dekoloniale Perspektiven im öffentlichen Raum stärken,
- sowie die Bereitstellung angemessener Fördermittel, damit diese Vorhaben auch nachhaltig umgesetzt werden können.

Ebenfalls von großer Bedeutung war der Antrag „*Wer Olympia will, braucht auch Demokratische Teilhabe für alle*“. Die Botschaft ist klar: Rund 260.000 Menschen (über 18) in München leben

---

<sup>1</sup> Menschen afrikanischer Abstammung, die außerhalb Afrikas leben

ohne Wahlrecht und damit ohne politische Stimme. Der Migrationsbeirat fordert, dieses Demokratiedefizit endlich anzugehen und politische Teilhabe breiter zu ermöglichen.

Zum Abschluss der Sitzung wurde die neue Sprecherin des Ausschusses für Aufenthalts- und Zuwanderungsrecht, Rassismus, Diskriminierung und Flüchtlingspolitik deutlicher Mehrheit gewählt. Wir gratulieren Frau Sally Zieglgänsberger ganz herzlich und wünschen Ihr viel Erfolg bei Ihren neuen Aufgaben innerhalb des Beirats. Dies ist ein wichtiges Signal für die handlungsfähige Weiterarbeit des Ausschusses.

Mit dieser Vollversammlung setzt der Migrationsbeirat ein starkes Zeichen für Demokratie, gegen Rassismus und für eine Stadt, in der alle Menschen gehört werden sollen.

Im Namen des Migrationsbeirats der Landeshauptstadt München

Dimitrina Lang,

Vorsitzende

**Pressekontakt des Migrationsbeirats**

Dimitrina Lang, Vorsitzende des Migrationsbeirats

Sendlinger Straße 1, 80331 München

Telefon: 089/ 233 - 92558

E-Mail: [mb.presse@muenchen.de](mailto:mb.presse@muenchen.de)

[www.migrationsbeirat-muenchen.de](http://www.migrationsbeirat-muenchen.de)

Der Migrationsbeirat der Landeshauptstadt München besteht aus 50 nichtdeutschen oder eingebürgerten Münchnerinnen und Münchnern. Sie vertreten ehrenamtlich die politischen Interessen der ausländischen Bevölkerung. Der Migrationsbeirat engagiert sich öffentlich für die politische, rechtliche, soziale und kulturelle Gleichstellung von Deutschen und Nichtdeutschen. Der Migrationsbeirat hält intensiven Kontakt zu den im Migrationsbereich tätigen Vereinen, Gruppen und Initiativen in München. Da in dem Migrationsbeirat Mitglieder aus unterschiedlichsten politischen Listen und Nationen zusammenarbeiten, steht er auch modellhaft für Toleranz und Völkerverständigung.